

Bernd Isert

Baum des NLP



active-books

DER BAUM DES NLP

Ein Beitrag für Einsteiger – von Bernd Isert

Unser Leben ist die Geschichte unserer Begegnungen — Anton Kner

Der Boden — Zeitgeist

Was in den letzten Jahren von immer mehr Menschen gesucht wird, lässt sich am besten mit den Worten „Neue Lebens-Perspektiven“ zusammenfassen. Kein Wunder, denn bisherige Berzeugungen und Verhaltensweisen erwiesen sich den Herausforderungen unserer Zeit oft nicht mehr gewachsen. Die Vielfalt von Lösungsvorschlägen und Lebensrezepten fördert nicht immer Klarheit und Orientierung.

Aus dieser Suche heraus wurde, beginnend in den 70er Jahren, in den USA eine neue Philosophie des Lernens und der Kommunikation geboren.

Ausgehend hiervon entstanden später Methoden, die professionellen aber auch „ganz normalen“ Menschen ein gutes Stück weiterhelfen konnten, etwa wie Pinsel und Farbe einem Künstler, der weiß, was er will, viele Ausdrucksmöglichkeiten geben.

Die Wurzeln — Entstehung

Wie manche junge Menschen einen Meister suchen, um etwas wichtiges zu lernen, machten sich die Naturwissenschaftler John Grinder und Richard Bandler auf den Weg, um begnadete Therapeuten kennenzulernen und herauszufinden, worin das Geheimnis ihrer Wirksamkeit besteht. Sie waren bei Milton Erickson, dem legendären Hypnotherapeuten, bei Fritz Perls, dem Begründer der Gestalttherapie, bei Virginia Satier, der Mutter der systemischen Familientherapie und, nicht zuletzt, bei

Gregory Bateson, dem Erforscher des menschlichen Geistes.

Ihre Art, zu lernen, nannten die zwei „modellieren“. Eine Art, die auf Alfred Korzybski zurückgeht, der bereits 1933 in „Science and Sanity“ die philosophischen und linguistischen Grundprinzipien des heutigen NLP formulierte und 1941 den Begriff „Neuro-Linguistik“ prägte.

Auf dieser Grundlage erlebten, befragten und analysierten John und Richard ihre Lehrmeister, nicht nur deren äußeres Verhalten, sondern auch deren innere Vorstellungswelt, ihre Einstellungen und ihre Wahrnehmungen. Daraus extrahierten sie, was ihnen wesentlich erschien, und probierten das Gelernte aus, um es anderen zugänglich zu machen. Sie ernteten Staunen, aber auch Verwunderung darüber, daß die Kunst genialer Menschen auch für „normale“ Menschen erlernbar sein sollte. Ihre Erkenntnisse veröffentlichten die zwei bald in ihren ersten Büchern: „Die Struktur der Magie“, „Therapeutische Muster von Milton Erickson“ u.a. Auf dieser Grundlage lehrten und beschrieben sie dann eine Essenz ausgewählter Methoden und Prinzipien — solche, die wichtig waren, um „Frösche in Prinzen“ zu verwandeln. Und sie gaben ihrer Arbeit den Namen: „Neuro-Linguistisches Programmieren“.

Die Gattung — was ist NLP?

Der Name hatte eine sonderbare Wirkung: Die einen waren begeistert und glaubten, nun den Schlüssel zur unbegrenzten „Programmierung“ des

menschlichen Geistes in der Hand zu halten, andere erlitten gerade diese Vorstellung mit Angst um ihre persönliche Freiheit. Beide irrten, denn sobald sie die Arbeit selbst kennenlernten, entdeckten sie, daß es um etwas anderes ging.

Lassen wir die Begriffe sprechen:

Neuro: Das meint unser Nervensystem, und mit ihm das Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken, das Erinnern und das Phantasieren. Es umfaßt unsere ganze sinnliche Erfahrung.

Linguistisch: Das meint unsere Sprache, mit der wir Erfahrungen codieren, zu geistigen Landkarten verknüpfen und miteinander austauschen. Nicht nur die Sprache der Worte geht dazu, auch die des Körpers, der Augen, Gesten, Symbole, Schrift — alles, was uns Botschaften vermittelt.

Programmieren: Dieser Begriff meint den Prozeß des Lernens durch sinnvoll aufeinander aufbauende Erfahrungen. Das Lernen, um das es hierbei geht, ist stets die Erkennung bekannter Wege durch neue, hilfreiche und lebensfördernde. Es meint mehr Wahlmöglichkeiten zur Lebensgestaltung anstelle von Eingrenzung, von der

es ja in unserer Erfahrung
genug gibt.

Zusammengefaßt: Neuro-Linguistisches Programmieren ist Arbeit mit Menschen, in der es darum geht, alle Sinne zu aktivieren und ihre Erfahrungen und Gedanken so zu erweitern, daß sie für ihr Leben sinnvolle neue Wahlmöglichkeiten entdecken. Hierfür werden Sprache, Ausdruck, Imagination, sowie Situations- und Rollenwechsel benutzt. Es gibt erprobte Abläufe, Programme für solche Arbeiten, die nachvollziehbar sind, aber genauso geht es darum, ganz individuelle Wege zu finden. Ziel und schätestes Ergebnis ist es, wenn Menschen über die Brücke des NLP wieder Zugang zu ihren eigenen Kraftquellen und zu ihrer Intuition finden.

Grundsätzlich existiert alles, was im NLP geschieht, auch sonst im Leben, es findet in überlieferten Heilweisen, anderen Therapieformen, in Kunst, Sprache und Kommunikation jeder Art seinen Ausdruck. Verdienst des NLP ist es, derartige Veränderungsprozesse auf eine neue Art bewußt und damit verfügbar gemacht zu haben. Deshalb übersetze ich NLP gern mit „Natürliche Lebensprozesse“.

Noch einmal zum Namen: Mit der Zeit entdecken die einen, daß willkürliches Programmieren letztlich gar nicht klappt, die anderen, daß Freiheit gerade das Ergebnis der NLP-Arbeit ist. Aber bis heute gibt es Anbieter von der einen oder anderen Seite — jene, die NLP für Machthungrige vermarkten, andere, die NLP anwenden, es aber nie zugeben würden.

Der Stamm — die Philosophie

NLP begann mit der Absicht, besondere menschliche Fähigkeiten zu erforschen und weiterzugeben. Dahinter steckt die Überzeugung, daß wir alle über ein großes ungenutztes Potential verfügen, das erweckt werden kann, indem wir von anderen lernen. Dieses Lernen aber ist nicht in erster Linie Nachahmung eines äußeren Verhaltens, sondern das

Durchlaufen von inneren und äußeren Prozessen. Fähigkeiten, die es zu entwickeln lohnt, sind zum Beispiel die Kunst, gut und konstruktiv zu kommunizieren, leichtes und spielerisches Lernen, die Kunst zu heilen, die Fähigkeit, persönliche Konflikte und traumatische Erfahrungen zu verarbeiten. Aber auch besondere Kreativität, Ausdruckskraft und Effizienz gehören dazu. NLP orientierte sich seit Anbeginn an der Erforschung dessen, was möglich ist, nicht an dem, was nicht geht, und beschrieb die erkannten Lernungswege in erlernbaren Schritten.

Alles Gelernte beruht auf persönlichen Erfahrungen. Es ist deshalb weder wahr noch falsch, sondern nur mehr oder weniger hilfreich. Und es läßt sich durch neue Erfahrungen verändern. NLP geht davon aus, daß jedes erlernte Verhalten ursprünglich eine positive Funktion hatte, auch wenn es später gar nicht so erscheint. Diese Funktion zu respektieren und auf neue Art zu erfüllen ist Entwicklung.

Eine Überzeugung des NLP ist, daß jeder Mensch alle Energiequellen, Ressourcen, in sich verborgen hat, die er für sein Leben braucht.

Nur sind ihm diese Ressourcen häufig nicht zugänglich, sind verbaut und müssen bewußt oder unbewußt erschlossen werden.

Was ist Wahrheit?

Verschiedene Menschen schaffen in sich aufgrund ihrer Erfahrungen unterschiedliche Abbilder der Welt. Und nennen sie Wahrheit. Seit Jahrtausenden schlagen sich Menschen für ihre Wahrheiten die Köpfe ein — im NLP spielt der Wahrheitbegriff keine Rolle, jeder hat auf seine Art recht, oder auch keiner. Alles, was wir Wissen nennen, sind vorläufige, selbst geschaffene Landkarten für diesen oder jenen Zweck. Auch NLP ist eine solche.

Damit wird es möglich, das Denken anderer Menschen als Erfahrungsschatz zu verstehen, von dem es sich zu lernen lohnt. Ich selbst tat dies mit philippini-

schen Heilern ebenso wie mit erfolgreichen Geschäftsleuten

In der lernenden Akzeptanz des Anderen liegt das friedensstiftende und grenzüberschreitende Potential des NLP, das erst in den Anfängen genutzt wird.

Was ist Veränderung?

Wenn Menschen Schwierigkeiten im Leben haben, neigen sie dazu, die Welt, andere Menschen, ihre Vergangenheit oder sich selbst anzuklagen und auf der eigenen Sicht der Dinge zu beharren. Aus der Sicht des NLP geht es nicht um Schuld — nur darum, die inneren Landkarten zu aktualisieren: Die eingetragenen Wege sind nicht gangbar, gute Wege sind nicht eingetragen. Wie mag es einem Autofahrer gehen, der mit dem Stadtplan von Rom in Berlin seinen Weg sucht? Der Stadtplan von Rom ist deshalb nicht falsch, er wird ihn verteidigen, doch für diesen Zusammenhang ist er eben nicht gerade sinnvoll.

NLP ist angewandter Konstruktivismus, eine Lehre von der Entwicklung innerer Landkarten. Dazu gehört es, Erlebnisse zu vermitteln und zu interpretieren, Vergessenes zu erinnern, Verallgemeinerungen und Phantasien zu überprüfen.

Was heißt Verstehen?

Wenn verschiedene Menschen miteinander umgehen, werden Worte leicht zur Falle. Wir glauben verstanden zu haben, doch das gleiche Wort bedeutet für den Partner etwas ganz anderes. Oder auch: Wir verstehen gar nichts und meinen doch das gleiche. Erst wenn wir von Begriffen zu konkreten Bildern, Klängen und Gefühlen kommen, beginnen wir, wirklich zu verstehen.

Dieser Prozeß erfordert ständiges Feedback und Korrektur. Es gibt dabei keine Fehler, nur neue Lernschritte. Auf diese Art kann jede Begegnung mit einem Menschen, auch demjenigen, den wir seit Jahren zu kennen glauben, ein Aha-Erlebnis sein. Und das eigene Weltbild erweitern.

Hast du schon einmal versucht, nicht zu kommunizieren — und gemerkt, welche Wirkungen das hat? Was wir auch tun, auch wenn wir weggehen, in jedem Fall wirkt es auf andere Menschen. Daraus ergibt sich ein letzter Leitsatz des NLP: Jede/r ist Teil eines Netzes, in dem wir alle miteinander verbunden sind, aufeinander wirken. Der objektive Beobachter ist eine Illusion.

Auch mit unseren Gedanken wirken wir aufeinander. Denken wir daran, welche Auswirkungen das auf die schulwissenschaftlich ^aheilige Kuh der Objektivität hat — die insbesondere im psychologischen und medizinischen Bereich einen so seltsamen Konflikt mit subjektiven und intuitiven Methoden zelebriert.

Kommunikation — Wohin?

NLP zeigt Wege, uns unserer selbst und unserer Wirkungen bewusst zu werden.

Und das schafft neue Wirkungsmöglichkeiten. In welche Richtung?

Wenn es nicht mehr ums Rechthaben geht, worum geht es dann? Kommunikation ist Austausch. Beziehungen jeder Art gedeihen dann, wenn alle Beteiligten dabei gedeihen. Austausch kann auf verschiedenen Ebenen geschehen: Wertschätzung, Sicherheit, Fähigkeiten, Aktivitäten, materielle Werte, aber auch Liebe...

Die Krone — Modelle und Methoden

Was wir erkannt haben und in uns tragen, will sich im Leben manifestieren, umsetzen, will vom Träumen und Denken zum Handeln kommen. Dies ist der Weg des methodischen NLP — in dem die Essenz der aus verschiedenen Bereichen extrahierten Modelle und Lösungswege vermittelt wird.

Nachfolgend stelle ich in kurzer Form zusammen, was zur methodischen Grundausstattung des NLP gehört. Wir wissen: Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile.



Die Kunst, Menschen wahrzunehmen (Kalibrieren)

Den Zustand und ja sogar innere Prozesse eines Menschen aus subtilen körperlichen Signalen, z.B. Augenbewegungen, heraus erkennen.

Umfeld: Straßenbahnen, Kollegen, Geliebte, Selbstwahrnehmung.

Die Kunst des Fragens (Meta—Modell)

Lernen, die richtigen Fragen zu stellen, solche, die auf den Punkt kommen und dabei Weggelassenes finden, Verallgemeinertes konkretisieren und Phantasiertes erkennen.

Umfeld: Politische Wahlveranstaltungen, Interviews führen, sich selbst interviewen.

Kontakt und Vertrauen (Rapport)

Die Kunst, andere Menschen dort abzuholen, wo sie sind. Und, statt ihnen ruckartig den eigenen Zustand aufzuzwingen, sich selbst an deren geistige Welt oder physische Befindlichkeit an-

zugleichen. Das Spiel ^agleich und gleich gesellt sich gern und ^aGegensätze ziehen sich an bewusst erleben und respektvoll mitgestalten.

Umfeld: Flirten, Ost-West-Freundschaften, gemeinsam ein Boot rudern.

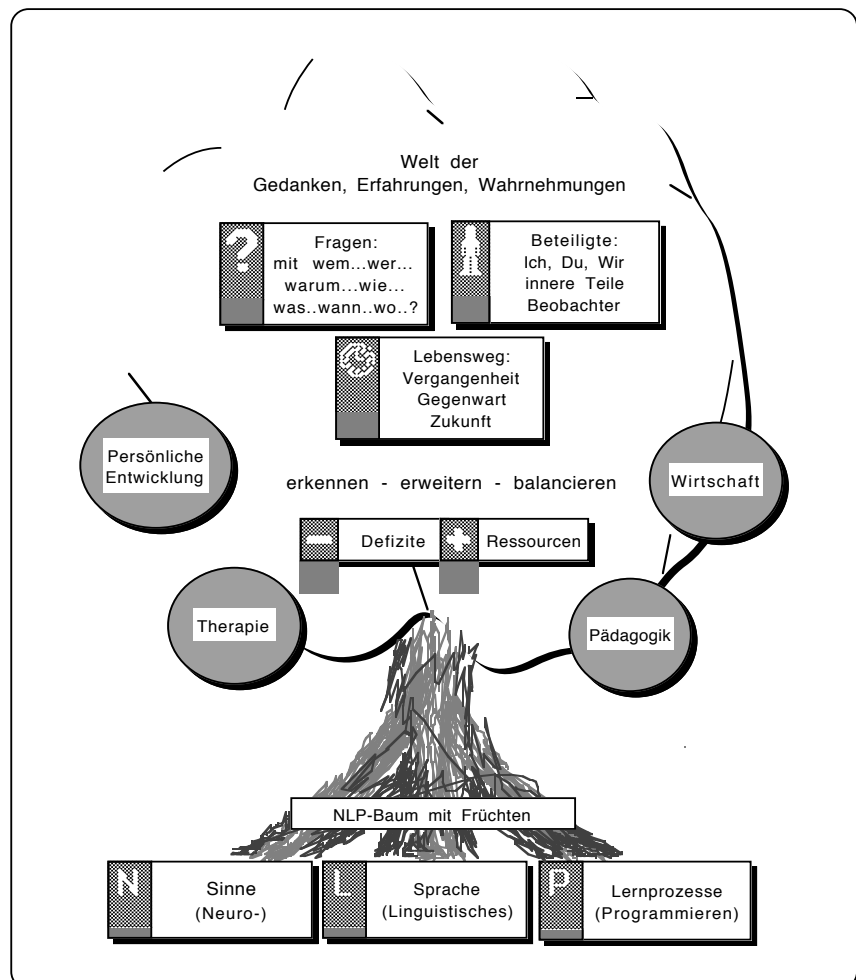
Wahrnehmungsraum (SOAR-Modell)

Die Fähigkeit, die eigenen Gedanken und Wahrnehmungen in verschiedene Richtungen zu lenken und diese voneinander zu unterscheiden... die Gegenwart, die Vergangenheit, die Zukunft, die Position des ^aIch, des ^aDu, oder des ^astillen Beobachters, die Fragen nach dem ^aWas?, dem ^aWie?, dem ^aWer und ^aWarum?

Umfeld: Spiele mit Rollentausch, Schauspiel, Talkshows, Dinner for two.

Angleichen und Führen

Menschen behutsam darin begleiten, neue Erfahrungen zu erleben — mit allen



Sinnen. In st ndigem Feedback. Um Erlebnisse leichter wiederholen zu k nnen, werden diese mit Sinnesreizen, z.B. Bodenmarkierungen verkn pft, ^ageankert .

bungsfelder: Paartanz, Geschichten erz hlen, Bergf hrer sein.

Erfahrungen integrieren
(Anker verschmelzen)

Erfahrungen, in denen Versagen oder Mißerfolg erlebt wurde, mit positiven, kraftvollen Ressourcen ins Gleichgewicht bringen..

bungsfeld: In sch nen, kraftvollen Momenten sich selbst etwas davon dorthin schicken, wo es im Leben fehlte.

Vom Ausgangspunkt zum Ziel

Sich Ziele setzen, die positiv formuliert, selbst erreichbar und f r alle Beteiligten (auch innere Widersacher) kologisch sind. Strategien zur Erreichung der Ziele entwickeln — und den eigenen Standort auf dem Weg erkennen.

bungsfeld: Eine gute Party planen, mit allem, was dazugeh rt.

Tr umen, Denken, Handeln
(Disney-Strategie)

Das Zusammenspiel zwischen diesen Grundpositionen des Lebens, die auch f r K rper-Seele-Geist stehen k nnen.

bungsfelder: Mit Kindern einen Spielplatz bauen, Projekte verwirklichen.

Hypnotische Grundf higkeiten
(Milton-Modell)

Die Kunst, so zu sprechen, da\$ Partner die Worte mit eigenem Inhalt f llen k nnen und auf diese Weise unbewu\$te kreative Kr fte aktivieren.

Respektvolle Kommunikation mit dem Inneren

bungsfeld: Eine politische Rede ohne Inhalt halten, die jeden beeindruckt.

Umdeuten (Reframen)

Die Kunst, Erlebnissen eine neue, lebensf rdernde Bedeutung zu geben,

zum Beispiel eine dahinterliegende gute Absicht, ein sinngebender Zusammenhang — oder neue Wahlm glichkeiten.

bungsfeld: Jede konstruktive Argumentation mit Freunden und sich selbst.

Win-Win-Austausch

(Verhandlungsreframing)

Die F higkeit, zwei sich widersprechende Partner oder Pers nlichkeitsteile durch W rdigung und Austausch von Ressourcen zu vers hnen — und zu beiderseitigem Nutzen kooperieren zu lassen.

bung: Einem Menschen, der ^aanders will als er soll , ehrlichen Herzens einen tiefen Wunsch erf llen.

Lebensweg-Therapie

(Timeline, Reimprinting)

Das Auffinden wichtiger Erlebnisse auf dem eigenen Lebensweg. Erkennen, was damals fehlte — Ver nderung blockierender Erfahrungen durch Ressourcen f r das j ngere Selbst und alle Beteiligten.

bung: Ein altes Fotoalbum anschauen — dem j ngeren Selbst einen Wunsch erf llen.

Bewu\$te Wahrnehmungsver nderung
(Submodalit ten)

Die Kunst, Bilder, Farben, T ne, Gef hle innerlich so zu ver ndern, da\$ sie uns unterst tzen. Zum Beispiel schafft Abstand von einem Erlebnis die M glichkeit, daraus mehr zu lernen und eventuelle Angst zu vermindern. Hierauf bauen Techniken zur L sung von Phobien und Allergien auf.

Die Kunst, Licht, Kl nge, Bewegungen zu Energiequellen werden zu lassen.

bung: Sich selbst von au\$en bei der Arbeit zuschauen und in Licht h llen.

Entwicklungsebenen

(Neuro-Logische Ebenen)

Erkennen, da\$ Entwicklung zyklisch und auf mehreren Ebenen abt uft.

Hierzu geh ren: Umgebung, Verhaltensweisen, F higkeiten, Einstellungen,

Identit t und Zugeh rigkeit — all das beeinflusst sich gegenseitig — auf jeder Ebene ben tigen Menschen Ressourcen und Austausch.

bung: Pa\$t all das zusammen: was du tust, was du kannst, was du willst und wer du bist?

Und wie sieht ein typischer NLP-Proze\$ aus?

Coach (Begleiter) und Klient (Entdecker) kl ren Ziele und Ausgangsstand.

Der Begleiter fragt, nimmt Ver nderungen im Klienten wahr, strukturiert und markiert (ankert) dessen Zust nde, gibt Anleitung, zeigt neue Bedeutungen, f hrt in neue Erfahrungen.

Der Klient erlebt, schildert, erg nzt, versetzt sich in Situationen, imaginiert, wechselt Positionen, erkennt Zusammenh nge, kreierte neue Erfahrungen, verkn pft Erfahrungen, berpr ft L sungen, gibt immer wieder Feedback.

Meist werden die wesentlichen Situationen und Zusammenh nge aus der Erfahrungswelt des Klienten mit Symbolen ^averankert , die im Raum ausgelegt werden. Der Klient bewegt sich damit physisch in der eigenen Erlebniswelt, strukturiert, erweitert und integriert sie — bis er ein neues pers nliches Gleichgewicht erreicht.

Die Frchte — Anwendungsgebiete

Einerseits erm glichen die NLP-Methoden die Erweiterung der inneren Erlebniswelt des Menschen, die ^ainnere Landschaftsgestaltung , andererseits stellen sie wichtige F higkeiten f r Ausdruck, Kommunikation und Kooperation zur Verf gung. Das ^ainnengerichtete NLP ist insbesondere im Bereich Pers nlichkeitsentwicklung, Lebensgestaltung, Zielverwirklichung angesiedelt. Das ^aau\$engerichtete NLP schult unsere Sensibilit t und Kompetenz in der pers nlichen und beruflichen Kommunikation.

Beide Seiten zu entwickeln bedeutet Balance zwischen Sein und Handeln.

Da die Prinzipien, Methoden und Modelle des NLP unabhängig vom speziellen Inhalt wirken, lassen sich damit Kommunikationsprozesse aus verschiedenen Lebensbereichen gestalten:

Die wichtigsten Anwendungsbereiche des NLP sind Therapie, Pädagogik und Wirtschaft. Das heißt: In Bereichen, in denen unterschiedliche Inhalte und Umgangsformen gelten, wirken die gleichen Prinzipien.

Beispiel: Ein NLP-Prinzip besagt, daß jedem Verhalten eine positive Absicht zugrundeliegt, für die es aber oft keine angemessene Art der Erfüllung gibt. Die gute Absicht und Wege zu ihrer Erfüllung zu finden, ist Ziel der Kommunikation.

Bereich Therapie: „Rauchen — Der Therapeut führt den Klienten in tiefe Entspannung und fragt einen unbewußten Teil in ihm nach der guten Absicht des Rauchens. Dieser reagiert über Körpersignale — deutet unausgedrückte Aggressionen an. Der „kreative Teil“ des Klienten findet neue Wege, sich auszudrücken — statt sich zu betübeln.

Bereich Pädagogik: Ein neu hinzugekommenes Kind ist unruhig und abgelenkt. Die Lehrerin beobachtet, wie es unbeholfen Kontakt zu den anderen sucht.

Sie kreiert Lernsituationen, in welchen die Kinder zusammenspielen können.

Bereich Wirtschaft: Ein Verhandlungspartner bringt kurz vor dem erfolgreichen Abschluß immer neue Einwände, die sich auf Qualitätsgarantien beziehen. Der Anbieter erkennt, daß der Partner Zeit braucht, um über die nötigen finanziellen Mittel verfügen zu können, dies aber nicht äußern mag. Er gibt ihm Zeit, indem er eine Testphase vorschlägt.



Neben den Hauptbereichen Pädagogik, Therapie und Wirtschaft läßt sich die Anwendung des NLP wie folgt feiner unterteilen:

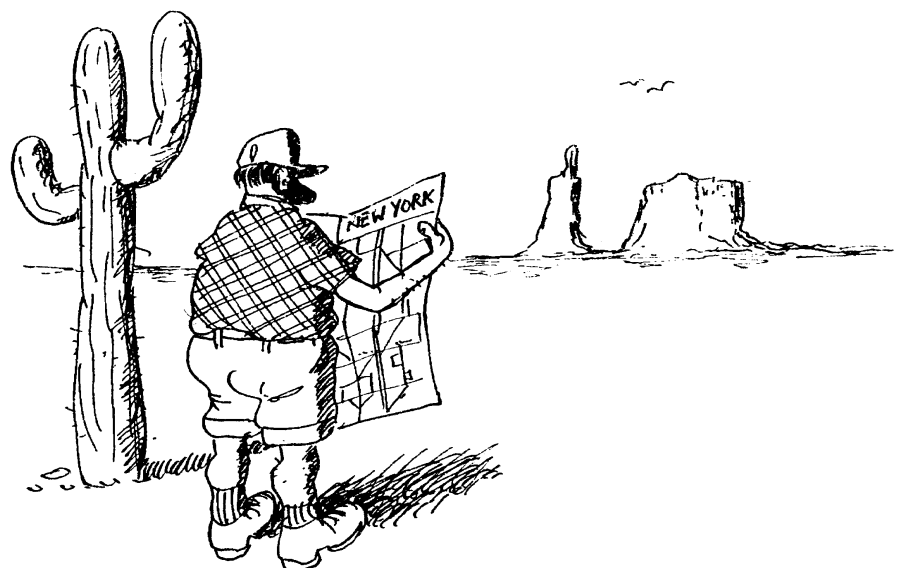
Bereich Therapie	Anwendung des NLP Direkte Form der Kurzzeittherapie. Ergänzung und Zusammenspiel mit anderen Therapieformen. Kommunikationsmittel für die Beziehung Therapeut—Klient.
Pädagogik	Kommunikationsmittel für Kontakt, Vertrauen, Verständnis. Methodik zur Einzelberatung und Konfliktbearbeitung. Vermittlungsmethodik mit effektiven Lernstrategien. Methodik zur Arbeit mit Teams und Gruppen.
Wirtschaft	Kommunikationsmittel für Kontakt, Vertrauen, Verständnis für Personalentwicklung, Führungstraining, Verhandlung, Team-Entwicklung, Verkauf, Dienstleistung.
Gesellschaft	Interkulturelle Kommunikation, Randgruppen, Ost-West, Sozialarbeit, Jugendarbeit, Beratung.
Kunst	Entwicklung des kreativen Potentials.
Gesundheit	Anwendung für die eigene Entwicklung, Selbst-Integration, Partnerschaft, Stressbewältigung, Klärung des Lebensweges.

Viele in anderen Schulen der Kommunikation oder Veränderung praktizierte Prinzipien finden sich im NLP wieder oder finden darin ihre Ergänzung.

Als Beispiel (nicht für Puristen) sei der therapeutische Bereich dargestellt:

NLP ergänzt sich — und viele praktizieren es so — im Zusammenspiel mit....

- ¥ fast allen Formen der Körperarbeit, wie Feldenkrais, Body-Evolution, Bio-Energetik, indem es die bewußte Verarbeitung dabei auftretender Erfahrungen ermöglicht.
- ¥ Kinesiologie, BrainGym, Touch for Health: Durch das Muskel-Feedback wird NLP bereichert, durch Sprache und Imagination die Kinesiologie.
- ¥ Gestalttherapie, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Transaktionsanalyse — NLP zeigt neue, sinnlich betonte, Veränderungswege.
- ¥ Systemische Familientherapie, Psychoanalyse — NLP führt vom Erkennen zum Verändern.
- ¥ Hypnotherapie, Focussing, Katalytisches Bilderleben, Psychoanamnese, imaginative Verfahren und Provokative Therapie — die nahere Verwandtschaft des NLP.



- ¥ Astrologie, Tarot, I-Ging, Reinkarnation — symbolische Zusammenhänge und konkrete Lösungswege werden ausgetauscht.
- ¥ Homöopathie, Blüten-, Farbtherapie — Ressource-Schwingungen können über NLP Prozesse ermittelt und erfahrbar gemacht werden.
- ¥ Energiearbeit, Lichtarbeit, geistiges Heilen — dann, wenn diese Prozesse bewußt oder aktiv vom Klienten mitgestaltet werden sollen; dann, wenn es im NLP um spirituelle Verbindung und persönliche Ressourcen geht.

Welche Themen der Persönlichkeitsentwicklung können mit NLP besonders gut bearbeitet werden?

Die besten Erfahrungen liegen bei Themen vor, wie....

— Zielfindung, Lernstrategien, Entwickeln neuer Fähigkeiten

— Kommunikationsfähigkeit, Beziehungsprobleme, persönliche Balance

— Lebensweg-Therapie, Veränderung einschränkender Prägungen, Suchtverhalten, Phobien, Psychoimmunologie.

Das Wachstum — die Zukunft

Die Entwicklung des NLP von den Anfängen bis heute zeigt farbige Tendenzen:

Immer vielfältiger werden die Anwendungsbereiche, viele kreative Menschen entwickeln es weiter, die Gründer sind eigene Wege gegangen und es gibt bereits eine Reihe eigenständiger Stilrichtungen. Dazu gehört als erster Robert Dilts, der dem NLP ein zugleich systemisches und spirituelles Potential vermittelte.

Das methodische NLP verbindet sich in vielen Fällen mit seinen oben dargestellten Anwendungsbereichen und anderen Methoden.

Neben dem ^awie der Realisierung gewinnt das ^awas und wofür an Bedeutung.

Soziale, wirtschaftliche und pädagogische Projektarbeit mit den Mitteln des NLP zu verbinden, kann die Seminarform der Zukunft sein.

Je mehr Menschen über effektive Veränderungs- und Kommunikationstechniken verfügen, umso mehr stellt sich die Frage nach ihrer Erfahrung und ihrer Mission. Auch wer das eigene Leben erst wenig erforscht hat, kann mit NLP-Technologie andere Menschen beeindrucken — oder sich selbst. Wir kennen Ikarus. Es geht — und Ikarus hatte das vergessen — nicht um Maximierung und Einzelaufstieg sondern um Balance und Kooperation. Im NLP wie in der gesamten Gesellschaft,

Im Bereich der Fähigkeiten bedarf ein/e NLP AnwenderIn einer guten Ausbildung, Praxis und Supervision, denn auch beste Absichten helfen erst, wenn Gestaltungsfähigkeiten ausgebildet werden — in respektvoller Partnerschaft und im Einklang mit der Philosophie des NLP.

Und die NLP-Gemeinschaft? Es gibt immer mehr große und kleine Institute unterschiedlichen Profils, es gibt Kooperation, Wettbewerb, Abgrenzung und Austausch — ein nationaler NLP-Dachverband, die GANLP, hat sich etabliert.

Die NLP-Gemeinschaft lernt, die Prinzipien des NLP auf sich selbst und ihr Zusammenspiel anzuwenden, und das ist etwas anderes, als sie anderen zu verkünden. Hiervon wird die Zukunft des NLP abhängen.

Viele Institute spezialisieren sich auf bestimmte Zielgruppen und Anwendungsbereiche, rücken näher zu den Menschen, die Lösungswege suchen. Als anwenderfreundliche Methodik kann NLP zum psychischen Fitness-Bereich der Zukunft gehören, ebenso selbstverständlich, wie es Sport heute ist.

Doch auch in das tiefe Wasser unserer Seele, unseres Trümern, Denkens und Handelns — und nicht zuletzt unseres Zusammenlebens — werden wir weiter tauchen — die Muster ergreifen, welche unserem Leben Wert und Sinn geben — und immer wieder vor dem Un-

Photo Bernd Iserl

Bernd Iserl

bekanntem, Unfaßbarem stehen. Zum Glück.

Entdecker, die zu verschiedenen Meistern gehen und schließlich aus sich heraus etwas Neues schaffen, werden die Meister von morgen sein. NLP, wie es gedacht ist, gehört den Entdeckern — unvollkommen, wie wir Menschen sind, aber der Vision einer besseren Welt verbunden.

Literaturhinweise:

¥ Bandler, Richard und John Grinder: Die Struktur der Magie. Junfermann Verlag, Paderborn 7. Aufl. 1992.

¥ Bandler, Richard und John Grinder: Die Struktur der Magie II. Junfermann Verlag, Paderborn 6. Aufl. 1991.

¥ Bandler, Richard und John Grinder: Patterns of the Hypnotic Techniques of Milton H. Erickson. Meta Publications, Cupertino CA, 1986.

über den Autor:

Bernd Iserl, geboren 1951 in Berlin, Dipl.-Ing. für Technische und Biomedizinische Kybernetik, Certified NLP-Trainer (Society of NLP, GANLP/IANLP), Professional Health Provider (Kinesiologie).

Seit 1978 Beschäftigung mit Humanistischer Psychologie, seit 1982 NLP und Hypnotherapie (bei Scout Lee Gun, Thies Stahl, Gnter Bayer, Ed und Maryann Reese, Robert Dilts, Richard Bandler u.a.). Kinesiologie (Alfred Schatz u.a.), Naturheilen (Choa Kok Sui u.a.).

Seit 1985 Seminarleiter, 1987 Initiator und Gründer des Netzwerks ^aFORUM FÜR META-KOMMUNIKATION.

Schwerpunkte: Weiterentwicklung des NLP, Brücken zwischen Weltmodellen und therapeutischen Schulen, Entwicklung der ^aSyntuition — einer Integration von NLP, Kinesiologie und mehr.

Mitherausgeber der Zeitschrift ^aMultiMind — NLP aktuell. Sammlung veröffentlichter Texte: ^aWurzeln der Zukunft.